



Ortsbeirat Kloppenheim

**Niederschrift
der 3. Öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kloppenheim**

am 4. November 2021, 20:00 Uhr

**Pfarrsaal der kath. Kirche St. Johannes Nepomuk, Bahnhofstraße 230
61184 Karben**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca. 22:00 Uhr

Anwesend:

Scheurich, Marita (CDU)
Schwellnus-Fastenau, Martina (CDU)
Römer, Judith (parteilos für CDU)
Gottschalk, Helge (parteilos für SPD)
Schwellnus, Thorsten (FW)

Magistrat

Bürgermeister Guido Rahn

Schriftführerin

Schwellnus-Fastenau, Martina

Abwesend

Ebenfalls anwesend waren 7 Bürgerinnen und Bürger.

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Verabschiedung der 2. Niederschrift**

Thorsten Schwellnus und der Ortsbeirat bitten, die Verwaltung die Niederschrift künftig zeitnah zu versenden und nicht erst ein paar Tage vor der nächsten stattfindenden Sitzung.

3. Offene Punkte: Sachstand Glascontainer, Pflege der Bepflanzung in der Bahnhofstraße, Parkplatzsituation am Sportplatz

- Sachstand Neuer Standort Glascontainer

Marita Scheurich teilt mit, dass ihr mitgeteilt worden ist, dass ältere Bürgerinnen und Bürger mit einem neuen Standort in der Nähe des Selzerbrunnencenters Probleme hätten, da die Glascontainer dann zu weit weg von ihren Wohnungen stünden und sie somit zu weite Wege mit ihrem Leergut zurücklegen müssten, um dieses zu entsorgen.

Helge Gottschalk gibt zu bedenken, dass ein neuer Standort in der Nähe des Sportplatzes aber zu größeren Beeinträchtigungen führen würde, u.a. wegen der zu engen Straße.

In der Sitzung wird das Thema diskutiert und eine Bürgerin bringt auch die Idee ein, evtl. versenkbare Container anzuschaffen, damit das Ortsbild etwas aufgehübscht werden könnte, dies wird aber seitens des Bürgermeisters abgelehnt. Dies wäre laut Bürgermeister Rahn mit zu hohen Kosten verbunden sein, ca. € 20.000,00.

- Der Ortsbeirat kommt schließlich zu der Entscheidung, die Container erstmal probeweise am neuen, vom Ortsbeirat bereits favorisierten, Standort in der Nähe des Selzerbrunnencenters aufzustellen.

Pflege der Bepflanzung in der Bahnhofstraße

Thorsten Schwellnus berichtet, dass Anwohner bei ihm angefragt hatten wegen Pflegepatenschaften an der Bahnhofstraße.

Bürgermeister Rahn teilt mit, dass seitens der Stadt alle Bürgerinnen und Bürger demnächst angeschrieben werden, ob sie Grünpflegepatenschaften übernehmen wollen. Das vom stellvertretenden Bürgermeister, Friedrich Schwaab initiierte Projekt sei bereits in Petterweil gut angelaufen und soll nun auch auf die anderen Stadtteile ausgeweitet werden. Jede/jeder kann sich zukünftig an die Stadt/Friedrich Schwaab wenden, wenn er/oder sie eine Grünpflegepatenschaft übernehmen möchte.

Einige Bürgerinnen und Bürger geben zu bedenken, dass nicht zu viele Beete entfernt werden sollten, wenn sich hierfür kein Grünpflegepate oder Grünpflegepatin findet, da der Wegfall der Beete dann einige Autofahrerinnen und Autofahrer zum Rasen auf den Straßen verleiten würde.

Laut Herrn Rahn soll mit Hilfe des Projekts Grünpflegepatenschaften seitens der Stadt entschieden werden, welche Beete entfernt werden und welche nicht.

Nach Meinung einer Bürgerin sollen wohl die Beete seitens der Stadt zweimal im Jahr gepflegt werden und jede/jeder der nicht mit der Pflege der Beete zufrieden ist, könne sich zwischenzeitlich bei der Stadt melden und dann würde Gärtnerinnen und Gärtner zur Pflege extra noch einmal kommen. Dies ist laut Bürgermeister Rahn aber nicht korrekt, die Stadt könne schließlich nicht jeden Wunsch jedes Bürgers oder jeder Bürgerin erfüllen und es gäbe zudem zu wenig Gärtner/Gärtnerinnen seitens der Stadt, die sich um die Pflege der Beete kümmern können. Das Interesse am Beruf des Gärtners/der Gärtnerin nimmt immer mehr ab, Büroberufe sind eher gefragt.

- Entfernter Poller an der Bahnhofstraße 213

Immer wieder gibt es Probleme angesichts eines seitens der Stadt entfernten Pollers an der Bahnhofstraße 213.

Eine Anwohnerin und ein Anwohner aus der Bahnhofstraße sind verärgert, da seitens der Stadt ein Poller vor ihrem Grundstück entfernt worden ist. Ihrer Meinung nach müsse der Poller dort wieder aufgestellt werden, da sie Probleme mit dem Kanal haben und unangenehme Gerüche in ihr Haus gelangen. Diese Probleme könnten ihrer Auffassung nach durch den Poller gemindert werden. Sie haben dieses Problem nun schon durch das Aufstellen eines Pflanzkübels selbst in die Hand genommen, aber dies löst das Problem auf Dauer nicht. Vielleicht ist es auch möglich, dort seitens der Stadt eine Markierung aufzuzeichnen, dass kein Auto über dem Kanal parken kann.

- Damit das Problem gelöst werden kann, soll ein Ortstermin mit allen Nachbarinnen und Nachbarn der Bahnhofstraße 213, der Stadtpolizei und dem Ortsbeirat stattfinden.

Seitens eines weiteren Anwohners der Bahnhofstraße wird erwähnt, dass vor der Einfahrt zum Grundstück des Neubaus von Witzel eine gestrichelte Linie fehlt, hier sind noch die alten Parkplatzmarkierungen zu sehen.

- Diese Markierung soll seitens der Stadtpolizei vorgenommen werden

Mehrere Anwohnerinnen und Anwohner beklagen, dass ihrer Meinung nach mit Einführung der Gebührenpflicht viele Pendler nicht mehr den P+R Parkplatz nutzen, sondern stattdessen auf der Bahnhofstraße parken.

Seitens einer Bürgerin wird angeregt, ob die Stadt evtl. wie in anderen Städten bereits vorhanden, Anwohnerparkausweise einführen könnte. Dies ist laut Bürgermeister Rahn mit zu hohen Kosten verbunden und man müsste sich dann auch schließlich überlegen, wo evtl. die Besucher der Anwohnerinnen und Anwohner dann parken sollten.

- Seitens der Stadt soll eine Halteranfrage bei den an der Bahnhofstraße parkenden Fahrzeugen gemacht werden, damit überprüft werden kann, ob auswärtige Pendler dort parken oder ob es Anwohnerinnen oder Anwohner sind, die dort parken.
- Im unteren Teil der Bahnhofstraße sollen seitens der Stadt Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden, da dort vermehrt gerast wird laut Auffassung einiger Anwohnerinnen und Anwohner.
- Überprüfung Halteverbotschilder Odenwaldstraße

In der letzten Ortsbeiratssitzung und in der Ortsbegehung hatte ein Bürger, Herr Höck, mitgeteilt, dass parkende Autos zu weit in die Straße hineinragen, dass diese zu einem Verkehrshindernis für den Durchgangsverkehr werden und der Durchgangsverkehr diesen kaum ausweichen kann.

- Zur Behebung dieses Verkehrshindernisses sollen seitens der Stadtpolizei Markierungen auf den Parkplätzen angebracht werden.
- Auf der gegenüberliegenden Seite der Gaststätte Ratsschänke (Frankfurter Straße 14) soll nun ein Parkverbot eingeführt werden. Dies muss nicht generell be-

stehen, sondern kann auch zeitlich begrenzt werden. Die Stadtpolizei möge bitte überprüfen, inwiefern eine zeitliche Begrenzung sinnvoll ist.

Herr Witzemberger (Stadtpolizei) hat uns nach der Ortsbeiratssitzung mitgeteilt, dass die Stadt ein eingeschränktes Halteverbot dort einführen wird.

Parkplatzsituation am Sportplatz

Bürgermeister Rahn berichtet, dass ein Termin mit dem Tiefbauamt stattgefunden hat. Die Grünfläche bei den Schulcontainern der Grundschule Kloppenheim eignet sich wegen der Höhenlage nicht als Parkfläche.

Ein Bürger fragt daraufhin nach, warum Parkverbot auf dem Seitenstreifen des Sportplatzes besteht. Seiner Meinung nach könnte ruhig der Bürgersteig als Parkfläche genutzt werden, Kinderwagen etc. hätten trotzdem noch genug Platz dort durchzukommen. Der Ortsbeirat gibt aber zu bedenken, dass die Feuerwehr im Falle eines Brandes zu wenig Platz hätte dort durchzukommen.

Helge Gottschalk regt an evtl. einen zusätzlichen Parkplatz zwischen dem jetzigen Trainingsgelände des FSV und dem Sportplatz zu errichten. Laut Meinung eines Bürgers bringt dies aber nichts, da zwischen dem jetzigen P+R Parkplatz und dem Sportplatz die gleiche Entfernung bestünde wie zwischen dem evtl. zusätzlichen Parkplatz und dem Sportplatz.

Anbringung eines Spiegels an der Kreuzung Bahnhofstraße/Am Hang

Helge Gottschalk wurde seitens eines Bürgers wegen der Anbringung eines Spiegels an der Kreuzung Bahnhofstraße/Am Hang angesprochen. Dies wurde bereits in der Ortsbegehung am 19. Juni 2021 mit mehreren Bürgerinnen und Bürgern und dem Ortsbeirat diskutiert. Der Ortsbeirat hatte sich hier aber nicht für die Anbringung eines Spiegels ausgesprochen. Laut mehrheitlicher Meinung sollen die Autofahrerinnen und Autofahrer an diesen und auch anderen Kreuzungen eher in die Straße schauen, als sich auf Spiegel zu verlassen, Spiegel können täuschen. Zudem kann nicht an jeder Kreuzung ein Spiegel angebracht werden.

4. Nutzung der Grünfläche bei den Schulcontainern durch den Schulträger

Thorsten Schwellnus hat seitens des Elternbeirats der Grundschule Kloppenheim die Idee eingebracht, auf der zzt. noch ungenutzten Grünfläche neben den Containern der Grundschule Kloppenheim, den Schulhof zu erweitern. Die Eltern wären auch bereit sich an der Umgestaltung zu beteiligen.

Bürgermeister Rahn teilt mit, dass bereits ein Termin mit dem Landrat stattfand. Leider ist die Grünfläche zu uneben, um sie als Schulhof nutzen zu können. Die Fläche müsse hierfür erst eingeebnet werden. Die Stadt wäre bereit diese Arbeiten durchzuführen.

Thorsten Schwellnus wird das weitere Vorgehen mit dem Elternbeirat/der Schulleitung besprechen.

Bürgermeister Rahn informiert den Ortsbeirat und die Bürgerinnen und Bürger weiterhin darüber, dass der Neubau der Grundschule Kloppenheim sich um geschätzt fünf Jahre verzögern wird, da u.a. das Projekt europaweit ausgeschrieben werden muss etc. Mit einem Baubeginn ist erst 2027 zu rechnen. Da die Eltern von Grund-

schülerinnen und Grundschulern aber ab 2026 einen Anspruch auf Ganztagsbetreuung haben, hat sich der Kreis dazu entschlossen, den Container aufzustocken (somit zweistöckig) und zudem dort eine Mensa zu errichten. Der Pavillon am alten Standort der Grundschule soll dann abgerissen werden.

Seitens eines Bürgers wird angefragt, wie viele Schülerinnen und Schüler aktuell die Grundschule besuchen. Laut Bürgermeister Rahn sind dies aktuell 120 in sechs Klassen, demnächst würde sich die Schülerzahl aber aufgrund der Neubaugebiete auf 200 erhöhen. Deswegen wird mehr Platz benötigt.

5. Einrichtung von Fahrradständern Grundschule Kloppenheim

Marita Scheurich teilt mit, dass sie von einer Bürgerin angesprochen wurde, dass Fahrradständer am alten Standort der Grundschule fehlen.

Bürgermeister Rahn stellt daraufhin die Frage, wo denn diese auf dem Schulgelände des alten Standorts der Grundschule aufgestellt werden könnten. Dem Ortsbeirat und den Bürgerinnen und Bürgern fällt spontan auch kein geeigneter Standort hierfür ein, Bürgermeister Rahn bittet aber Thorsten Schwellnus, das Thema im Elternbeirat der Grundschule anzusprechen, damit hierfür eine Lösung gefunden werden kann. Am neuen Standort der Grundschule, bei den Containern stehen bereits Fahrradständer. Zudem sei die Errichtung der Fahrradständer Sache des Wetteraukreises und nicht der Stadt Karben.

Thorsten Schwellnus wird mit dem Elternbeirat und der Schulleitung besprechen, wo evtl. Fahrradständer am alten Standort der Grundschule errichtet werden können.

6. Beratung über mögliche Investitionsanträge für den nächsten Haushaltsplan 2022

Bürgermeister Rahn teilt mit, dass folgende Investitionen für das Jahr 2022 in Kloppenheim geplant sind:

- Errichtung einer Rampe am Friedhof, damit ein barrierefreier Zugang ermöglicht werden kann (Kostenschätzung steht noch aus – Projekt würde dann abgewickelt über die Position Friedhofsgestaltung)

Eine Bürgerin teilt mit, dass die Bank bei den Urnengräbern bereits aufgestellt ist.

- Sportplatz Kloppenheim
- Der Weg zu den Ersatz-Spielerbänken neben dem Spielfeld soll errichtet werden.
- Installation einer automatischen Beregnungsanlage mit Brunnenwasser, damit auf Trinkwasser verzichtet werden kann (€ 50.000,00)
- Radweg von Kloppenheim nach Obererlenbach bis Golfplatz Petterweil (€ 600.000,00, mit 80 Prozent vom Land bezuschusst)
- Anschaffung von Terrassenmöbeln für die Stadtbibliothek
- Neue Küche für die Kita Glückskinder € 40.000,00)

- Neubau einer Drei-Feld-Sporthalle (€ 3 bis 4. Mio., ein Drittel hiervon bezahlt der Wetteraukreis)

Thorsten Schwellnus vermisst bei den Investitionen für 2022 den Neubau des Weges von der Bahnhofstraße zur Straße Am Hang (hinter den Gartengrundstücken). Laut Judith Römer und nach Meinung des Ortsbeirates soll dieser doch erstmal zurückgestellt werden, bis die Baumaßnahmen an den Containern der Grundschule Kloppenheim abgeschlossen sind. Dem stimmt der Bürgermeister zu.

Helge Gottschalk ist die Verrohrung des Geringsgrabens ein wichtiges Anliegen, da er selbst hohe Bauschäden zu beklagen habe, die dadurch entstanden sind, dass der Graben sich gesetzt hat. Laut Bürgermeister Rahn wartet man hier noch auf die Genehmigung, aber die Verrohrung wird viel Geld kosten. Einer Bürgerin gefällt die Verrohrung indes nicht, weil sie vermutet, dass es dadurch mehrere Einbruchversuche geben wird.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger erwähnen, dass sie gerade im letzten Jahr vermehrt Probleme bei Starkregen durch den Geringsgraben hatten, weil Wasser von den Äckern in den Geringsgraben geleitet worden ist. Bürgermeister Rahn teilt mit, dass ein Auffangbecken für die Äcker errichtet werden soll, um diesem Problem entgegenzuwirken.

Auf der nächsten Ortsbeiratssitzung sollen die Entwässerungspläne von Kloppenheim vorgestellt werden. Insbesondere inwieweit ein Trennsystem besteht und ob der Geringsgraben die Oberflächenentwässerung bei Starkregen sicherstellen kann.

7. Verschiedenes

Marita Scheurich teilt mit, dass der Fußgänger Überweg am Citykreisel in der Höhe der Frankfurter Volksbank zu wenig ausgeleuchtet sei. Dies hatte der Ortsbeirat schon einmal bemängelt. Wir werden den Punkt erneut in das AEM System einstellen.

- Fußgängerüberweg am Citykreisel zu wenig ausgeleuchtet, evtl. Versetzung der Laterne, die zzt. nur den Fußweg an der Frankfurter Volksbank beleuchtet?

Laut Helge Gottschalk ist die Bepflanzung am Citykreisel zu hoch (in Höhe der Robert-Bosch-Straße). Hier sind Fußgängerinnen und Fußgänger für Autofahrerinnen und Autofahrer nur schwer einsehbar.

- Im Zuge der nächsten Pflanzaktion soll bitte eine niedrigere Bepflanzung berücksichtigt werden.

Helge Gottschalk berichtet von der Sondersitzung zum Thema „Entwässerung“ bei der Stadt Karben stattgefunden hat und bittet um Vorstellung des Entwässerungskonzepts für Kloppenheim in der nächsten Ortsbeiratssitzung und der Bauleitplanung Brunnenquartier.

Thorsten Schwellnus möchte neue Informationen hinsichtlich der Querungshilfe beim Taunusbrunnen von Bürgermeister Rahn erhalten.

Bürgermeister Rahn berichtet daraufhin, dass der Bürgersteig auf der Seite des Neubaugebiets Taunusbrunnen Richtung Bahnhofskreuzung fortgeführt werden soll und dann dort eine Fußgängerampel errichtet werden soll.

- Überprüfung der Ampelschaltung Kreuzung Frankfurter Straße/Richtung Karben/Friedberg, ein Bürger teilt mit, dass nur drei Autos bei einer Grünphase fahren können und dass dann die Ampel schon wieder auf gelb umschaltet.

Ein Bürger fragt bei Bürgermeister Rahn nach, warum zwei Buden immer noch in der neuen Mitte stehen, obwohl zzt. keine Veranstaltung stattfindet.

Bürgermeister Rahn teilt daraufhin mit, dass man die Buden stehengelassen hat, weil zzt. immer mal wieder Anfragen von Vereinen etc. kamen die diese Buden in der Neuen Mitte nutzen wollten und bald dann wahrscheinlich auch der Weihnachtsmarkt dort stattfinden wird. Erst danach sollen dann die Buden wieder abgebaut werden. Thorsten Schwellnus fragt an, ob der Platz vor der neuen Mitte denn aufgrund der dort stehenden Buden für die Feuerwehr gut passierbar sei, dies stellt laut Bürgermeister Rahn kein Problem dar.

Seitens eines Bürgers wird mitgeteilt, dass seit der Errichtung der Neuen Mitte beim Aldi Parkplatz Richtung Neue Mitte der Fußweg fehlt, dieser endet bei der Einfahrt zum Aldi Markt und war früher durchgehend.

- Durch eine gestrichelte Linie soll der Fußweg markiert werden, damit für Autofahrerinnen und Autofahrer ersichtlich ist, dass hier ein Fußgängerüberweg ist.
- Diese Maßnahmen werden zusätzlich noch online ins AEM Tool eingestellt werden.

Karben, den 4. November 2021

Marita Scheurich
Ortsvorsteher/in

Martina Schwellnus-Fastenau
Schriftführer/in